

W

waa; wo, wohin; *waa geischt?* wohin gehst du?

wääçhär, am wäächschtu od. **wäägschtu**; schöner, am schönsten (Steigerungsformen von **hipsch**, d. h. schön); *hiä iss am wäächschtu*; hier ist es am schönsten. Siehe dazu auch unter **hipsch!**

wääggu, wäägg(u)ti, gwogu; V; wägen; *um Panjótta hed us Gçhilo gwogu*; eine Panjótta (zweiteiliger Brotlaib) hat ein Kilogramm gewogen. Synonym: **balantschiäru**.

Waldsaaga, Waldsaagä; N; w; Waldsäge, grosse Säge mit zwei Handgriffen; *duozumaal het mu di Beim no mit där Waldsaagu gfeelt*; damals hat man die Bäume noch mit der Waldsäge gefällt.

Wäärch; N; s; 1. Werk, Arbeit, Tat; *schii heind us guäts Wäärch gmacht*; sie haben ein gutes Werk gemacht; 2. Werg (Abfallprodukt, das bei der Verarbeitung von Hanf und Flachs entsteht); *miini Muätär het duozumaal vill Wäärch gschpunnu*; meine Mutter hat damals viel Werg gesponnen.

Wäärchschtreich, gçhei Wäärchschtreich; Tätigkeit, keine Tätigkeit (nichts); *heid är ubärhoipt u Wäärchschtreich gmacht?* habt ihr überhaupt etwas gemacht? *wiär hei gçhei Wäärchschtreich gmacht*; wir haben nichts gemacht. Synonym: **Haluschtreich**.

Wää(r)chtagg, Wää(r)chtaga; N; m; Werktag, Arbeitstag; *an umu Wäärchtagg tuät mu gwondli schaffu*; an einem Werktag arbeitet man gewöhnlich; *a welum Wäächtag nämi wär frii?* an welchem Arbeitstag nehmen wir frei? Siehe auch unter **Wuchuntagg!**

wäärchu, wäärchuti, gwäärchu(t); V; werken, arbeiten, zappeln; *wiär hei du ganz Tagg gwäärchut*; wir haben am ganzen Tag gearbeitet.

wäärd, - ä, - i, - s; liebenswürdig, geschätzt, wert; *ich gibu mu gçhei wäärd*; ich schätze es nicht; *äscht us wäärd's Wiib'lti*; es ist ein liebenswürdiges Frauchen. Heute eher: **wäärtä**.

wäärdi, wurd, woordu; V; werden (Aktivform), entstehen, gebären (bei Zicklein oder Lamm); *naa drijär Tagu iss duo woordu*; nach drei Tagen ist es dann geboren.

wäärli; wahrlich, wirklich, bestimmt; *dascht wäärli waar*; das ist wirklich wahr.

Wäärt (där -) in Verbindung mit einem Verb, z. B. sein, haben, tragen; lohnend, wertvoll, nennenswert; *äs treit schi nit där Wäärt*; es lohnt sich nicht.

waartig, - ä, - i, - s; gewärtig, gefasst, vorbereitet, damit rechnen; *wiär sii waartigi gsi*; wir haben damit gerechnet.

waaru, waarmä, waarmi, waar(u)ms; warm; *iär çhennd mich drintuä, wenär wellt, abär chunn tuäni, weni waaru hä*; ihr könnt mich anpflanzen, wenn ihr wollt, aber wachsen tue ich, wenn ich warm habe (Bauernspruch beim Anpflanzen im Frühling).

Wäärza, Wäärzä; N; w; Warze; *äs heisst, mid Esch!milch çhennä mu Wäärzä värtriibu;* es heisst, mit Zypressen-Wolfsmilch könne man Warzen vertreiben.

Wääsi, Wääsinä; N; w; Übertreibung, Theatralik, auffallende Inszenierung; *tuä nid wägu allum u Wääsi machu!* veranstalte nicht wegen allem eine übertriebene Show! Synonym: **Gschiss**.

waatli(ch), waatlichä, waatlich, waatlichs; sorgfältig, angepasst, anständig, fügsam, behutsam; *äscht gans waatli där Schtuba ggangu;* es ist ganz behutsam durch die Stube gelaufen; *dascht u waatlichä Purscht;* das ist ein anständiger Bursche; *usooⁿ us waatlichs Junnji häni säältu gsee;* so ein fügsames Kind habe ich selten gesehen.

waçhä, wachti, gwaçhät od. gwacht; V; wachen, sterbendem Menschen beistehen und wachen, bei der Kuh wachen (wenn sie kalbert); *wiär hei ra drii Necht gwaçhät und jetz isch gschtoorbu;* wir haben ihr drei Nächte gewacht und jetzt ist sie gestorben.

wädträ, wädri, wädärs; welche(r/s) von beiden; *wädärs ischt där liäbär?* welches von beiden ist dir lieber?

wädrum; welchem; *wädrum cha mu mee gloibu?* welchem kann man mehr glauben?

Wadu, Wadä; N; m; Wade; *ich bi ärschaalts in dä Wadu;* ich habe Muskelkater in den Waden.

Waduwinna, Waduwinnä; N; w; Wadenbinde; *bi dem hoochu Schnee miëssi wär d Waduwinnä alleggu;* bei dem hohen Schnee müssen wir die Wadenbinden anziehen.

Wägär, Wägära; N; m; Wegmacher, Wegunterhalter; *d Wägär miëssunt fruä uif;* die Wegmacher müssen früh aufstehen. Variante: **Schneewägär**.

Waggs; N; m; 1. Wuchs, Wachstumsschub; *in dem Waggs, wa iischi Botschä jetzu sind, chascht nä nit z chleini Schuä choiffu;* bei diesem Wachstumsschub, in dem sich unsere Buben jetzt befinden, kannst du ihnen nicht zu kleine Schuhe kaufen; 2. Wachs; *ich hä niwwä Waggs gchoift;* ich habe neuen Wachs gekauft. Variante: **Schgiiwaggs**.

Wagji, Wagjini; N; s; Dental-Formen: **Wadji, Wadjini;** Wiege; *ds Mämmi schlaaft im Wagji;* der Säugling schläft in der Wiege.

Wagnuta, Wagnutä; N; w; Wagen voll; *wiär hei u Wagnuta Buu^w uisgita;* wir haben einen Wagen voll Mist ausgeführt.

wägu, wäguti, gwägut; V; Weg räumen (z. B. Weg bzw. Strasse von Schnee oder Verschüttung räumen); *wes u huiffu Schnee het ggä, hed muⁿ de miëssu ga wägu;* wenn es viel Schnee gegeben hat, hat man dann den Weg räumen müssen. Vgl. E. Jordan, *Einheimische erzählen* (1985), S. 23.

Waguleitra, Waguleiträ; N; w; Leiterwagen (hölzerner Zweiachser mit Deichsel und geleiterten Seitenwänden); *ds Maulti schreckt d Waguleitra hurtig;* das Maultier zieht den Leiterwagen zügig.

wägumiinä od. miinätwägu; meinetwegen, von mir aus; *wägumiinä mach dui wast willt;* meinetwegen mach du was du willst. Siehe auch unter **miinätwägu!**

waharr; woher (örtlich gemeint); *waharr chuscht jetz?* woher kommst du jetzt? Heute eher: **va waa chuscht jetz?**

Waich; N; m; Ez; Wank, Bewegung; *mu mag sus gçhei Waich biwegu*; man vermag es keinen Wank zu bewegen.

walchu, walchuti, gwalchut; V; 1. walken (verfilzen) von Textilien (gewobene Tüchoberflächen werden durch Reiben, Stauchen, Pressen und Kneten in warmen, schwach alkalischen oder sauren Bädern so verfilzt, dass sie sehr widerstandsfähig und fast wasserundurchlässig werden); *hescht das Tuäch la walchu?* hast du dieses Tuch walken lassen? 2. arg beuteln, plagen, quälen, strapazieren, verdreschen; *dischi aarmu Liit heinsch rächt gwalchut*; diese armen Leute haben sie arg gebeutelt.

Wäli, Wälinä; N; w; gestandene Domina, Powerfrau, wuchtige, robuste Frau (Begriff wurde speziell für robuste Italienerfrauen verwendet); *dascht un gçheerigi Wäli*; das ist eine wuchtige Powerfrau; *mit denä Wälinu chascht numu Wälsch redu*; mit jenen wuchtigen Italienerfrauen kannst du nur Italienisch reden.

Waliis, Waliisä; N; w; Koffer, Reisekoffer; *ich hä d Waliis giphacktj*; ich habe den Koffer gepackt.
Synonym: **Ggoffra**.

Wall (z -); Milch in Wallung; *lach abu d Milch la z Wall gaa!* lasse doch die Milch in Wallung gehen!

Wälla, Wällä; N; w; 1. Walze, Holzwellen zum Aufhängen des Schlachtviehs; *bi jedär Huismetzguta het mu u Wälla gibruicht*; bei jeder Hausschlachtung hat man eine Holzwellen benötigt; 2. Welle; *d Wällä schländ ans Boort*; die Wellen schlagen ans Ufer; 3. Heuschwade; *maçhät nit z fruä Wällä!* erstellt nicht zu früh Heuschwaden!

wällu, wällti, gwällt; V; Heumahd bzw. Heuschwade zusammenrechen; *tiäd abu us bitzji bessär wällu!* rafft doch das Heu ein wenig besser zusammen.

wältsch od. **wälsch, - ä, - i, - us**; italienisch (Eigenschaftswort); *wiär hei fascht numu wältschä Roodwii gitruichu*; wir haben fast nur italienischen Rotwein getrunken.

Wältsch od. **Wälsch**; Italienisch (Sprache); *bis zum Eeru Chriäg sind alli Buobu und summi Meiggjä in dä letschtu Schuoljaaru uis i Wältschland ga Wälsch leeru*; bis zum Ersten Weltkrieg sind alle Buben und einige Mädchen (von Simplon und Zwischbergen) in den letzten Schuljahren nach Italien gegangen, um Italienisch zu lernen. Vgl. dazu E. Jordan, *Einheimische erzählen* (1985), Seite 26.

Wältschä, Wältschi; N; Italiener, Italienerin; *äs ischt u Wältschä gsi*; es ist ein Italiener gewesen.
Variante: **Paaji, Paajini**.

walu, waluti, gwalut; V; wälzen, ausrollen; *schii hent schich im Schnee gwalut*; sie haben sich im Schnee gewälzt.

Walz (uf där -); unterwegs, auf Achse; *dii ischt zuä uf där Walz*; die ist dauernd auf Achse.

wanaa; woher, von wem; *wanaa weisch das umúm?* woher weiss sie das wieder? Heute eher: **va waa** bzw. **va welum** *weischt das widär?*

wanava; woher, wovon; *wanava chunnt das?* wovon kommt das? Heute eher: **va was** *chunt das?*

Wang(g), Wangi; N; s; Verkleinerungsform: **Wangji, Wangjini**; Backe, Wange; *dui hescht us gschwollus Wangg*; du hast eine geschwollene Wange.

Wang(g), Weng(g); N; m; Verkleinerungsform: **Wengji, Wengjini**; Berghangweide; *wiär sii där du Wang uifggangu*; wir sind den Berghang emporgestiegen. Die Bezeichnung ist auch in Flurnamen vorhanden. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 271, 278.

Wänggu, Wänggä; N; m; grösseres Stück (z. B. Brot); *ich hä u Wänggu Brood im Sack*; ich habe ein Stück Brot im Sack.

Wanna, Wannä; N; w; Mulde, Geländemulde; *schii sind in d Wanna ga hiètu*; sie sind in die Geländemulde viehhüten gegangen. Die Bezeichnung ist auch als Flurname belegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 99, 231.

wára; woran, an was; *wára ischt das?* woran liegt das?

wárfär; wofür, warum, wozu, weshalb, aus welchem Grund; *wárfär hescht das gseit?* warum hast du das gesagt?

wári; worin, wo hinein; *wári tuäscht sus?* wo legst du es hinein?

Wärmiäta, Wärmiätä; N; w; Wermutkraut (Heilkraut); *mit Wärmiäta cha mu Thee machu*; mit Wermutkraut kann man Tee anrichten.

wármig; womit; *wármig willt zalu, wennd niggs hescht?* womit willst du bezahlen, wenn du nichts hast?

warr; wohin, wo hinein; *warr geischt?* wohin gehst du? *warr tuäscht das?* wo legst du das hinein?

wáruf; worauf; *wáruf chunnds á?* worauf kommt es an?

Wäschggärna, Wäschggärnä; N; w; Wespennest; *hiir hets vill Wäschggärnä*; dieses Jahr hat es viele Wespennester.

Wäschggi, Wäschggini; N; s; 1. Wespe; *ich bi in d Wäschggini chu*; ich bin von Wespen gestochen worden; 2. zappeliges, unruhiges Kind, Wirbelwind (für lebhaftes Kind); *dui Wäschggi chascht di nit schtill hä*; du kleiner Wirbelwind kannst dich nicht stillhalten.

Wäschheichi, Wäschheichinä; N; w; Wäscheaufhänke, Aufhängevorrichtung für Wäsche; *d Wäschheichi ischt volli*; die Wäscheaufhänke ist voll.

Wäschi, Wäschinä; N; w; 1. Tracht Prügel, Klatsche, Schlag, Stoss; *ich hä um par Wäschinä pärchú*; ich habe ein paar Schläge abbekommen; 2. grosse Menge, viel; *äs hed un ens Wäschi gchoschtut*; es hat sehr viel gekostet.

Wäsch'i, Wäsch'ini; N; s; Grasziegel, Grasbüschel samt Wurzelwerk; Verkleinerungsform von **Wasu**; *we mu d Wäschjini guäd ischtampfut, gits fascht gchei Gliichsami*; wenn man die Grasziegel gut einstampft, gibt es fast keine Grasnarbe. Siehe dazu auch unter **Wasu!**

Wäschlädi, Wäschlädini; N; s; Waschbrett, Waschruffel; *duozumaal het mu ds Wäschlädi no gibruicht fär ds Buichu*; damals hat man das Waschbrett noch benutzt um die grosse Wäsche zu machen.

Wäschloiga; N; w; Waschlauge; *fär Wäschloiga z machu het muⁿ duozumaal Äscha im Wassär gsottu*; um Waschlauge herzustellen hat man dazumal Asche im Wasser gesotten.

Wäschwiib, Wäschwiibär; N; s; 1. Waschfrau; *dä Wäschwiibru hent duozumaal menggsmaal d Hend gguneiggjut*; den Waschfrauen haben dazumal oft die Hände gekribbelt; 2. Schwatzbase, Klatschbase; *iär zwee siid fertigi Wäschwiibär*; ihr zwei seid richtige Klatschbasen.

Wassär vürwitschu; einem anderen den Kehr Wasserwasser wegschnappen; *schii hend nisch ds Wassär vürwitscht*; sie haben uns den Wasserkehr weggeschnappt.

Wassärblaatra, Wassärblaaträ; N; w; Fruchtwasserblase (wird vor dem Kalbern ausgestossen); *d Wassärblaatra hets afu prungu, jetzu chalbjuds de*; die Fruchtwasserblase ist bereits gekommen, jetzt kalbert sie (die Kuh) dann.

Wässärblatta, Wässärblattä; N; w; Wässerplatte, Eisenplatte mit Griff, womit das Wässerwasser von der Wassersuone in ein **Siälti** abgezweigt oder direkt auf die Wiese gelenkt wird; *d Wässärblatta muäscht guäd ischlaa*; die Wässerplatte musst du korrekt einschlagen.

Wässärgreessi, Wässärgreessinä; N; w; Hochwasser, Zeitperiode, während der die Flüsse grosse Wassermengen führen (meist nach schweren Gewittern oder bei grosser Schneeschmelze); *naa där Wässärgreessi hets ubärall Litta gchäbä*; nach dem Hochwasser hat es überall feinen Schwemmsand gehabt.

Wässärho^uwwa, Wässärho^uwwä; N; w; Wässerbeil, Wässerhacke; *ooni Wässärho^uwwa chascht nid an d Wassärleita gaa*; ohne Wässerbeil kannst du dich nicht zur Instandhaltung der Wasserleite begeben.

Wässärleita, Wässärleitä; N; w; Wasserleite (Suone); *schii sind an d Wässärleita ggangu*; sie sind an die Wiederinstandstellung der Wasserleite gegangen.

wässäru, wässärut, gwässärut; V; Wiese bewässern; *tuä abu ds Wasser ischlaa, ich wellti ga wässäru*; führe doch das Wasser in die Wasserleite, ich möchte bewässern gehen. Ironischer Bauernspruch: *Was mu mit dum Wassär muäss firchaziä, das laats eis därnaachär nid la zuätüä*; was man durch die Bewässerung zum Wachstum erzwingen muss, das lässt sich danach nicht in die Scheune bringen.

Wasu, Wasä; N; m; Wasen, kompakter Grasboden; *hiä ischt guätä Wasu*; hier ist guter Grasboden. Siehe dazu auch unter **Wäsch'i, Wäsch'ini** und **zuäwasmä!**

watsch (um barä -); total durchnässt, bachnass; *wiär sii um barä watsch*; wir sind total durchnässt.

Wätschluta, Wätschlutä; N; w; chaotisches Wirrwarr von ineinander verwickelten Materialein wie z. B. Garn, Schnüre, Seile, Kabel u. a. m. ; *dii Wätschluta bring ich nimmä uif*; dieses Gewirr bringe ich nicht mehr auf die Reihe.

watschnass, - ä, - i, - us; bachnass; *ich bi watschnassä und muäs mi tiischu*; ich bin bachnass und muss mich umkleiden; *äscht watschnassus gsi*; es ist bachnass gewesen.

Wättär chund í (ds -); N; s; Wind, Regen oder Schnee dringen ins Innere des Hauses; *we ds Wättär in d Hitta íchunnt, de muäs mu d Lechär pscheibu*; wenn Sturm und Regen in die Hütte eindringen, dann muss man die Löcher zustopfen.

Wättärreglä; N; s; Wetterregeln (Volksprüche); *ds Wättär wiä där Peetrus will*; das Wetter wie es Petrus will; *treit ds Seehooru u Huät, so pliiht ds Wättär guät, treits abär un Dägu, so gits äRägu*; trägt das Seehorn einen Hut, so bleibt das Wetter gut, trägt es einen Degen, so gibt es Regen; *där waarom Wind treit du Schnee an dä Schuosolu naa*; der Nordföhn bringt hinterher Schneefälle; *ds Chriss muäss Bodu hä*; die Baumnadeln müssen im Herbst auf den Erdboden fallen, sonst schmilzt der Schnee nochmals; *Adwentschnee hed Wurzä*; Adventschnee hat Bestand; *wellunt d Hennä um Aabu nit ga sädlu, chunnts chuⁿ ga leidä*; wollen die Hühner am Abend nicht auf die Sitzstange, kommt schlechtes Wetter; *schiigt där Roich flod uif, pliiht ds Wättär hipsch obunuif*; steigt der Rauch zügig hoch, bleibt das Wetter schön obenauf; *we d Meijuçhåla chunt, de ischt där Uistag daa*; wenn die Lawine bei der Meijuçhåla (Ortsname) abgeht, dann ist der Frühling da; *an där Uiffaart pschtellunt d Hirta ds Herbschtwättär*; an Christi Himmelfahrt bestellen die Hirten das Herbstwetter; usw. Vgl. dazu E. Jordan, Einheimische erzählen (1985), Seite 132, 133.

wättru, wättruti, gwättrut; V; 1. stürmen, regnen, schneien; *wes hiitu usoo wättruti wiä geschtä, de wei ich nit chu*; wenn es heute so stürmen würde wie gestern, dann wäre ich nicht gekommen; 2. schimpfen, tadeln; *där Vattär het gwättrut*; der Vater hat geschimpft.

wattu, wattuti, gwattut; V; waten, durch den Schnee stapfen; *wiär hei durch du Schnee miässu wattu*; wir haben durch den Schnee waten müssen.

Wattuta Schnee od. **Watt Schnee;** N; m; eine Kniehöhe an Schnee; *ubär Nacht hets u Watt Schnee ggä*; über Nacht hat es eine Kniehöhe an Schnee gegeben.

Watz; N; m; Ez; Kraft, Eifer, Motivation, Arbeitslust, Mut; *hiitu hei wär um moorts u Watz*; heute haben wir eine grossartige Arbeitsmotivation. Synonyme: **Pfupf, Wóija**.

we; wann, wenn; *we gää wär ummúbär?* wann gehen wir wieder zurück? *we einä geit, gäänd alli*; wenn einer geht, gehen alle.

weeliidig, - ä, - i, - s; wehleidig; *welä weeliidigä Zwirg! ischt das!* welcher wehleidiger Tölpel ist das!

weerweisu, weerweisuti, gweerweisut; V; mutmassen, zweifeln, zaudern; *wennd no lengär weerweisuscht, iss de z schpaat*; wenn du noch länger zauderst, ist es dann zu spät.

weewinu, weewinuti, gweewinu(t); V; stöhnen, jammern (vor Schmerz); *äär weewinud abär umaal*; er jammert wieder einmal.

weflig; wieviel; *weflig choschtut das?* wieviel kostet das? Heute wird **wiävill** bevorzugt.

Wegg, Wegga; N; m; Spaltkeil aus Eisen oder Hartholz; *buggsig Holz mag mu fascht numu mid Wegg und Schlegl gschpaaltu*; buchsiges Holz vermag man fast nur mit Eisenkeil und Schlegel zu spalten.

Weggli, Wegglini; N; s; zweiteiliges Milchbrötchen; *Wegglini gits mid iisch numu am Sunntag*; Milchbrötchen gibt es bei uns nur am Sonntag.

wegil(l)u, wegil(l)uti, gwegil(l)u(t); V; wackeln, wedeln; *där Hund wegillud mim Schwanz*; der Hund wedelt mit dem Schwanz.

Weib^ul od. **Weib'l, Weibla;** N; m; Gemeindeweibel, der nach dem Hochamt die offiziellen Bekanntmachungen der Gemeinde und des Volkes auf dem Dorfplatz verliest; *där Weib'l het di Bikanntmachunngä gmacht*; der Weibel hat die Bekanntmachungen abgelesen.

Weičhi; N; w; Ez; Mattigkeit, Ermüdung, Hungergefühl; *mich ischt usooⁿ u Weičhi áchu*; ich bin von einer starken Mattigkeit erfasst worden.

weidu, weiduti, gweidut; V; weiden, äsen; *ds Vee weidud im Uowand*; das Vieh weidet auf dem Weideland. Variante: **abweidu**.

Weisangg; N; m; Speiseröhre vom Schlacht tier; *där Metzgär het gat du Weisangg drúsgschnittu*; der Metzger hat soeben die Speiseröhre herausgeschnitten.

Weisi, Weisini, N; s; Waisenkind; *dischi aarmu Weisini hëngis wirkli neetig*; diese armen Waisenkinder hätten es wirklich nötig.

welä, welschi od. **weschi, welum, welu, weli, welä;** wer, wessen, welchem, welchen, welche, welchen; *welä het das gseit?* wer hat das gesagt? *welschi Huät ischt das?* wessen Hut ist das? *welum heschts ggä?* welchem hast du es gegeben? *welu hescht gmeint?* welchen hast du gemeint? *weli Puiru heint ghewwuts?* welche Bauern haben fertig geheut? *welä Puiru hed mu gholffu hewwu?* welchen Bauern hat man beim Heuen geholfen?

Welbi, Welbinä; N; w; Decke (Dachboden); *äs tropft vaⁿ där Welbi ícha*; es tropft von der Decke herunter.

welds, welschi od. **weschi, welum, welds, weli, welä;** wer, welches, wessen, welchem, welches, welche, welchen; *welds Junnji hescht gmeint?* welches Kind hast du gemeint? *weschi Junnji ischt das?* wessen Kind ist das? *welum Junnji hed mu gholffu?* welchem Kind hat man geholfen? *welds Huis tiänsch areisu?* welches Haus wird renoviert? *weli Chalbär gäänd uf d Alpa?* welche Kälber gehen auf die Alp? *mid welä Chalbru gäändsch uf d Alpa?* mit welchen Kälbern gehen sie auf die Alp?

weli, weläru od. **weschi, welär / welära, weli, weli, welä;** wer, welche, wessen, welcher / welcher, welche, welche, welchen; *weli ischt d Wäächscha?* welche ist die Schönste? *weläru Huis ischt dits?* wessen Haus ist dies? (*där Muämu Huis*); *mid welär Tenzäri hescht gitanzt?* mit welcher Tänzerin hast du getanzt? *mid welära hescht gitanzt?* mit welcher hast du getanzt? *weli Techtär hescht gsee?* welche Tochter hast du gesehen? *weli Meiggjä sind chu?* welche Mädchen sind gekommen? *mid welä Muämu hescht um meischtu z tuä?* mit welchen Tanten hast du am meisten Kontakt?

Weli, Welinä; N; w; Wahl, Auswahl, Wahlmöglichkeit; *dui hescht fläät d Weli, ob willt chu old nit*; du hast die reine Wahl, ob du kommen willst oder nicht.

welinu, welinuti, gwelinu(t); V; zögern, abwägen, sich überlegen, sich beraten; *heid är baald gwelinut, was är welld machu?* habt ihr bald abgewogen, was ihr tun wollt?

welis; was für ein; *welis Ziig heid iär!* was für ein Getue habt ihr!

wellschi od. **weschi**; wessen; *wellschi Junnji ischt das?* wessen Kind ist das? Siehe dazu auch je unter **welä, weli** und **welds!**

wellu, wellti, gwellt; V; Milch kochen; *tuä mär á d Milch wellu!* koche mir doch die Milch!

wellu, wellti, wellu; V; 1. wollen, möchten; *i will heimгаа*; ich möchte heimgehen; *ich hä wellu heimгаа*; ich habe heimgehen wollen; 2. drohen; *i will där de!* ich will es dir zeigen! 3. **guäd wellu**; Nachsicht zeigen, grosszügig sein; *schii hed mär guäd wellu*; sie hat mir Nachsicht gezeigt.

Welluta; N; w; Ez; Maisbrei, Maisgriess; *Welluta choçhä wiär mit finum Puléntumäll, Wassär, Milch und eppis Saalz*; Maisbrei kochen wir aus feinem Maismehl, Wasser, Milch und etwas Salz; Volksspruch: *umaal ischt us aalds Wiib gsi und das hed Welluta wellu chochu, solli där wiitär värzelli? umaal ischt us aalds Wiib gsi und das hed Welluta wellu chochu, solli där wiitär värzelli? umaal ...*; es war einmal ein altes Weib und das wollte Maisbrei kochen, soll ich dir weitererzählen? ... in Endlosschleife fortfahrend. Fazit: Rühren, rühren, rühren, damit keine Klümpchen entstehen.

welpu, welputi, gwelput; V; kippen; *warfär hescht ds Glesji gwelput?* warum hast du das Gläschen gekippt?

wennu, wennuti, gwennut; V; mit einem Zugtier schweres Material (z. B. Holzstämme) ziehen oder schleifen (benötigtes Zubehör: Zugkeil, Zugscheit, Kette oder Seil); *wiär hei di Buurä mim Muilti gwennut*; wir haben die Baumstämme mit dem Maultier befördert. Vgl. dazu E. Jordan, Einheimische erzählen (1985), S. 60.

Wéntila, Wéntilä; N; w; Wanze; *dii aarmu Tuitini sind volli Wéntilä*; die armen Schafe sind voller Wanzen.

wentu, wentuti, gwentu(t); V; führen, lenken, steuern; *du Schlittu muäs mu guät wentu*; den Schlitten muss man gut führen.

Wermi, N; w; Ez; Wärme; *schii geid in d Schtuba, ummiⁿ in d Wermi*; sie geht in die Stube, hinein in die Wärme.

Wer(r)i, Wer(r)inä; N; w; 1. Schutzwall, Wehr; *d Werri hinnär där Hittu mangluti mu maal z flicku*; den Schutzwall hinter der Hütte sollte man mal reparieren; 2. Atzweidengrenze, die vom Hirten bewacht wird; *ich bi uf dischär Werri*; ich bewache diese Atzweidengrenze. Heute wird meist **Weri, Werinä** verwendet und der Elektrozaun hat den Hirten ersetzt.

wer(r)u, wer(r)uti, gwer(r)t; V; (ab)wehren, sich wehren; *dui muäscht ds Vee bessär werru*; du musst das Vieh besser abwehren (hüten); *magscht di no gwerru?* vermagst du dich noch zu wehren? Variante: **ärwer(r)u**.

weschi; wessen; *weschi Schoord ischt das*; wessen Abstammung ist das? Siehe dazu auch je unter **welä, weli** und **welds!**

wettigä, - i, - s; welch ein(e), was für ein(e); *wettigä Plundär häni uf d Siita gitaa!* welch einen Plunder habe ich auf die Seite gelegt! *wettigi Sach ischt das gsi;* was für eine Sache ist das gewesen; *wettigs Wättär hei wär jetzu?* was für ein Wetter haben wir jetzt?

wévill; wieviel; *wévill Burdinä heid är hiid í?* wie viele Heubürden habt ihr heute (in die Scheune) eingebracht?

Wiäggisch, Wiäggischi; N; s; heftiges Unwetter mit Murgang und Überschwemmung; *ds Wiäggisch vam eeru Jaar hed ubärall schiini Schpuurä zärúgglaa;* das schwere Unwetter des vorigen Jahres hat überall seine Spuren hinterlassen.

wiäggischu, wiäggischuti, gwiäggischut; V; heftig gewittern; *d eer Wucha hets firchtärli gwiäggischut;* letzte Woche hat das Unwetter fürchterlich gewütet.

wiälätz; unrecht, falsch, unpassend, kläglich, sträflich, blamabel; *dascht wiëlätz vircha chu;* das ist blamabel herausgekommen.

Wiänächtu; N; Weihnachten; *Wiänächtu ischt di Ziiit vam Bambíng;* Weihnachten ist die Zeit des Christkindes.

wiäscht sägä; schimpfen, schelten; *äär hed nisch allä scheentoll wiäscht gseit;* er hat uns allen sehr stark geschimpft.

widär; gegen; *wiär sii eerscht widär Aabund heim ggangu;* wir sind erst gegen Abend heimgegangen. Heute verwendet man für *widär Aabu* eher **gägu Aabu**.

Widärhall; N; m; Widerhall, Echo; *hiä gcheert mu du Widärhall guät;* hier hört man das Echo gut.

Widärli, Widärlini; N; s; Verkleinerungsform von Widder; **Widär, Widri, Widra;** N; 1. männliches Lamm, junger Hammel; *dascht us gcheerigs Widärli;* das ist ein prächtiger Junghammel; 2. Dickschädel, Sturkopf; *dascht us vārsatzts Widri;* das ist ein verstockter Dickschädel.

Widärschwall; N; s; Rückstau, Wasserdurchlässigkeit beim Dach (z. B. bei mangelhafter Dachplattenkonstruktion oder Defekten am Dach, wenn bei Schneeschmelze das Wasser zwischen den Dachplatten durch Rückstau nach innen gedrückt wird); *ās chunnd nisch uswaa ds Widärschwall í, jetz mièssi wär ga lotzä waa ds Progleem ischt;* irgendwo dringt uns das Schmelzwasser durch das Dach, jetzt müssen wir schauen wo das Problem besteht.

wiff, - ä, - i, - s; vif, gewieft, aufgeweckt, pffiffig, lebhaft; *dascht u wiffi Meiggja;* das ist ein aufgewecktes Mädchen.

Wiggsi, Wiggsinä; N; w; 1. Wichse, Schuhwichse, Bodenwachs (Varianten: **Schuäwiggsi, Boduwiggsi**); *chenntischt mār ächt umaal un niwwi Wiggsi choiffu?* könntest du mir wohl mal eine neue Wichse kaufen; 2. Ohrfeige, Schlag; *ās hed mu u Wiggsi la chu;* es (er) hat ihm eine Ohrfeige verpasst.

Wiib, Wiibär; N; s; Verkleinerungsform: **Wiibärli, Wiibärlini;** Weib, Frau, Ehefrau (heute eher abwertende Bedeutung, früher jedoch normal); *duozumaal sind hiä im Deerffji alls Wiibär gsi, äs het numu ei Doorffro^w ggä und das ischt u Virnäami gsi, wa niä in d Alpa ischt ga sennu;* damals waren hier im Dorf alles Weiber, es hat nur eine Dorffrau gegeben und das war eine vornehme Dame, die im Sommer nie auf die Alp gezogen ist; *ds Mannuvolch gseet gäaru hipschi Wiibärlini;* die Männer sehen gerne hübsche Frauen.

Wiibji, Wiibjini; N; s; Weibchen (nur bei Tieren); *äs sind zwee Wiibjini gsi;* es sind zwei Weibchen gewesen.

Wiibuvolch; N; Weibervolk, Frauen und Mädchen (nicht abwertend gemeint!); *in där Çhillchu ischt ds Wiibuvolch uf där linggu Siitu gsi und ds Mannuvolch uf där rächtu Siitu;* in der Kirche sind die Frauen auf der linken Seite gewesen und die Männer auf der rechten Seite.

Wiibuvolçhji, Wiibuvolçjini; N; s; Weibsperson, nicht näher benannte oder unbekannte Frau (Bezeichnung ist nicht abwertend gemeint!); *äscht us Wiibuvolçhji gsi und nid us Mannuvolçhji;* es ist eine Frau gewesen und nicht ein Mann.

Wiichil, Wiichla; N; m; Winkelmassinstrument; *ich hä no un aaltä Wiichil va miim Vattär sälig;* ich besitze noch ein altes Winkelmassinstrument von meinem Vater selig.

Wiichwassär; N; s; Ez; Weihwasser; *där Tiifl firchtut ds Wiichwassär uhefli;* der Teufel fürchtet das Weihwasser enorm. Heute ist meist **Wiäwassär** in Gebrauch.

Wiidli, Wiidlini; N; s; Korbweide, Korbweidenzweig; *mid Wiidlinu chascht Tschifrä und Çheerb machu;* mit Korbweiden kannst du Rückenkörbe und Körbe flechten.

Wiil; N; Ez; Weile, Musse, freie Zeit; *wiär hei Ziid und Wiil;* wir haben Zeit und Musse; *das hescht appa där Wiil z machu;* du hast wohl der Zeit genug es zu tun.

Wiili, Wiilinä; N; s; Weilchen, Zeitspanne; *nach umu churzu Wiili sii wär wiitärggangu;* nach einem kurzen Weilchen sind wir weitergegangen.

Wiimaanut, Wiimaanuda; N; m; Weinmonat, Oktober; *duozumaal het mu gwondli im Wiimaanut gheraatu;* damals hat man gewöhnlich im Oktober geheiratet.

Wiisloib; N; s, Laub der Grau- bzw. Aschgrauweide; *wiär hei Wiisloib gläsu und dä Çhiänu z läcku ggä;* wir haben Grauweidenblätter gesammelt und den Kühen als Leckspeise gereicht. Variante: **Wiisloibschuida, Wiisloibschuidä.**

wiissggu; wiissggu^t, gwiissggu^t; V; 1. weisseln, weiss anstreichen; *wiär hei d Wend alli gwiissggu^t;* wir haben die Wände alle weiss angestrichen; 2. leicht Schnee ansetzen; *äs het d Mattä gwiissggu^t;* es hat die Wiesen mit einem weissen dünnen Schneefilm überzogen.

Wiissus Ggäädär; N; s; Halssehnen (vom Schlachtvieh); *ds Wiiss Ggäädär isst hiitu niämu me;* die Halssehnen isst heute niemand mehr.

wiitärsägä, wiitärseiti, wiitärgseit; V; weitersagen, weitererzählen, ausplaudern; *gangs nit ga wiitärsägä!* geh es nicht weitersagen!

Wiiti, Wiitinä; N; w; Weite, Ferne; *hiä gseed mu in d Wiiti*; hier sieht man in die Ferne; *schii sind ganzi Wiitinä gluffu*; sie sind sehr weite Strecken gelaufen. Das Wort *Wiitinä* ist auch durch einen Flurnamen belegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 389.

Wilçhi, Wilçhinä; N; w; Leiste, Leistengegend, Lendengegend (bei Menschen und Tieren); *i gschpirus in dä Wilçhinu*; ich spüre es in der Leistengegend; *äs ischt in dä Wilçhinu ärbrochus gsi*; es (er) hat einen Leistenbruch gehabt.

Wildi, Wildinä; N; w; Ödland, karges Land; *d Wildi ischt volli Schtuidä*; das Ödland ist voll Gebüsch. Die Bezeichnung *Wildi* wird durch mehrere Flurnamen belegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 117, 121, 176, 545.

wilduwiäscht, - ä, - i, - s; wie besessen, verrückt; *äär hed wilduwiäscht gitaa*; er hat sich wie besessen benommen.

Windschmutz, Windschmitz; N; m; feuchter Windstoss (mit Regen oder Schnee); *dischä Windschmutz hed mär gad umúm d Wäsch värnetzt*; dieser feuchte Windstoss hat mir gerade wieder die Wäsche benetzt.

Winna, Winnä; N; w; 1. Befall vom Gratzug (alter Volksaberglaube); *wiär sii in d Winna chu*; wir wurden vom Gratzug befallen; 2. Seilwinde; *d Winna muäs mu flicku*; die Seilwinde muss man reparieren. Variante: **Seilwinna**.

winnig, - ä, - i, - s; schlecht heilend, entzündet (bei Wunden und Geschwüren); *äscht no winnigs und guätät schlächt*; die Wunde ist noch entzündet und heilt schlecht.

Winogret; N; s; Kalbskopf-Vinaigrette (gekochter Kalbskopf, Fleischkuchen aus zerhacktem, ausgebeintem Kalbskopf in Vinaigrette-Sauce, ohne Augen, Zunge und Hirn); *dii Winogret hei wär z Duäm ufum Määrt gchoift*; diese Kalbskopf-Vinaigrette haben wir in Domodossola auf dem Markt gekauft.

Wintärgeis, Wintärgeis(sä); N; w; fiktives, vorgetäushtes Wesen (wird aus der Ferne als ein Lebewesen gehalten); *ich hä gmeint, ich hei un Gamscha gsee, abär äs ischt numu u Wintärgeis gsi*; ich habe gemeint, ich hätte eine Gams entdeckt, aber es war nur eine Einbildung. Gelegentlich hört man hierfür auch die Bezeichnungen **Wintärschtock** oder **Wintärschtei**.

wintärliämig, - ä, - i, - s; frühjahrmüde, geschwächt, ermattet, bewegungsarm; *hiir im Uistag sind d Murmutä no scharpf wintärliämigi*; diesen Frühling sind die Murmeltiere noch ziemlich bewegungsarm.

Wintärmaanut, Wintärmaanuda; N; m; Wintermonat, November; *där Wintärmaanut ischt oi där Allärseelumaanut*; der November ist auch der Allerseelenmonat.

wintru, wintrutj, gwintrut; V; durch den Winter bringen, Vieh während des Winters im Stall füttern; *wiär hei hiir acht Chiä gwintrut*; wir haben dieses Jahr acht Kühe überwintert.

Wirggär, Wirggära; N; m; Bub, kleines Männlein; *va dem muäscht gçhei Angscht hä, äs ischt numu u chleinä Wirggär*; vor dem musst du keine Angst haben, es ist nur ein kleines Männlein.

wirggu, wirgkuti, gwirggut; V; würgen, hinunterwürgen; *ich hä sus fascht nid megu umbriggwirggu;* ich habe es fast nicht hinunterzuwürgen vermocht; *was wirgguscht de daa umbrí?* was würgst du denn da hinunter?

Wiriwäri; N; s; Ez; Wirrwarr, Durcheinander; *mit dischum Schtrangji hescht mār us gçheerigs Wiriwäri gmacht;* mit diesem Garnstrang hast du mir ein ziemliches Durcheinander gemacht.

Wirretsch, Wirretscha; N; m; unterentwickeltes, verkrüppeltes Wesen (Mensch, Tier oder Pflanze); *dischi unnitzu Wirretscha çhennti mu umaal uisholzu;* diese kleinen Baumkrüppel könnte man mal entfernen.

Wisch, Wischa; N; m; 1. Heubündel (Heumenge, die man mit Armen und Heurechen gerade noch zu fassen vermag); *un normaali Hewburdi pschteid us sibu Wischa;* eine normale Heubürde besteht aus sieben Heubündeln. Siehe dazu auch unter dem Begriff **Burdi!** 2. Stapel Papier; *denu gans Wisch Papiir muäsi no pscho“wwu;* jenen ganzen Stapel Papier muss ich noch begutachten.

Wischi, Wischinä; N; w; Schlag, Stoss, Hieb; *äs het mār u Wischi ggä;* er hat mir einen Stoss versetzt. Synonym: **Wäschi, Wäschinä.**

wischu, wischti, gwisch(u)t; V; 1. wischen, kehren; *mu sellti allpot zeerscht vor dār eigunt Poort wischu;* man sollte immer zuerst vor der eigenen Türe wischen; 2. Heu zu einem Heubündel (*Wisch*) zusammenraffen; *wiär hei mus flingg gwischut;* wir haben es ihm schnell zu einem Heubündel zusammengerafft.

Wisitáz; N; w; Bischofsbesuch in der Pfarrgemeinde; *mooru ischt dār Bischof mid iisch uf Wisitáz;* morgen ist der Bischof bei uns auf Pfarrbesuch.

Wisla, Wislä; N; w; 1. Wiesel; *hescht gsee wiä flinggi dii Wisla ischt?* hast du gesehen wie schnell jenes Wiesel ist? 2. Talentierte(r), Begabte(r), Meister(in); *sappärlott, bischt dui u Wisla im Lismu!* potz Blitz, bist du eine Meisterin im Stricken!

Witta; N; w; Ez; strenge Arbeit, Höchstleistung, Kraftakt; *weli Witta hei wär hiitu gçhábä!* welche anstrengende Arbeit haben wir heute gehabt!

Witwig, Witwiga; N; m; Witwer; *äär ischt schoo lang Witwig;* er ist schon lange Witwer.

Wóija; N; w; Ez; Eifer, Lust, Unternehmungsgest; *schii heint gçhei Wóija mee, trumm gits niggs Niwwsch;* sie haben keine Lust mehr, darum gibt es nichts Neues. Synonym: **Watz.**

Wolchu, Wolçhä; N; m; Wolke; *d Wolçhä triibts dār ds Wältscha uis;* die Wolken werden (vom Nordwind) nach Italien hinausgetrieben. Heute wird eher **d Wolcha** oder **d Wolka** (N; w) verwendet.

woll; ja, doch, durchaus; *woll, dui heschts gsee;* doch, du hast es gesehen; *abär woll!* aber ja!

wol(!)appa! ja doch! sicher! wohl so! bestimmt! *dascht do wolappa usoo!* das ist doch wohl bestimmt so!

Wolletsch, Wolletscha; N; m; üppig behaarte Person (auch Tier), stattlicher Mähnschopf; *dui bischt un gcheerigä Wolletsch und selltit di umaal la schäru*; du bist ein stattlicher Mähnschopf und solltest dich mal scheren lassen.

woolfeil, - ä, - i, - s; wohlfeil, günstig, billig; *das sind woolfeili Priisa*; das sind günstige Preise.

Woorb, Weerb; N; m; Sensenstiel; *dii Sägusa muäs un niwwä Woorb hä*; jene Sense muss einen neuen Stiel haben.

woorbu, woorb(u)ti, gwoorbu(t); V; gemähte Heumahd gleichmässig verteilen, damit das Heu besser gedörret wird; *duozumaal het muⁿ d Madä guäd miëssu woorbu*; damals hat man die Heumahden gut verteilen müssen.

worzuä, dass chunnt ...; wenn es geschehen sollte, dass ... , für den Fall, dass es eintritt ... ; *worzuä, dass chunnt chuⁿ ga chuälä, häni mi waaru anggleit*; für den Fall, dass es kühler wird, habe ich mich warm angezogen. Heute eher: *fär du Fall, dass chiëlär chunnt, häni mi waarm äggleit*.

wowoll! doch, doch! *wowoll, dascht schoo rächt!* doch, doch, das ist schon recht!

Wuär, Wuärä; N; w; Wuhre, Wasserfuhre, grosse Wassermenge; *wiär hei un gcheerigi Wuär änggschlagu*; wir haben eine ziemlich grosse Wuhr Wasser der Wasserleitung zugeführt.

Wuchu(n)tagg, Wuchu(n)taga; N; m; Wochentag, Werktag; *d Wuchuntaga heissunt Määntagg, Ziischtagg, Mittwucha, Froontag, Friitagg, Samschtagg, Sunntagg*; die Wochentage heissen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Synonym: **Wäärchtagg, Wäärchtaga**.

Wuggs; N; m; Ez; Wuchs, Wachstumsphase; *dii sind no alli im Wuggs*; die sind noch alle im Wachstum.

wullinä, wullini, wullis; aus Schafwolle; *äär treid wullini Schtrimpf*; er trägt Strümpfe aus Schafwolle.

Wundrigi; N; w; Neugierde; *d Wundrigi macht scha fascht gräch*; die Neugierde bringt sie fast um.

Wunnärfitz, Wunnärfitza; N; m; Verkleinerungsform: **Wunnärfitzli, Wunnärfitzlini**; Wunderfitz, Neugierige(r), Wissbegierige(r), Schnüffler, der überall die Nase reinsteckt (nicht argwöhnisch gemeint); *dui bischt u Wunnärfitz und us Frägiloch*; du bist eine neugierige Person, die alles ausfragt. Synonym: **Wunnärnasa**.

Wunnärnasa, Wunnärnasä; N; w; Wundernase; siehe Synonym zu **Wunnärfitz!**

wunnärschwägu; aus Neugierde; *ich hä umaal wunnärschwägu wellu naafrägä*; ich habe mal aus Neugierde nachfragen wollen.

wurggu, wurgguti, gwurggu(t); V; würgen (durch ein beklemmendes Gefühl in der Kehle), zuschnüren der Kehle (wegen Schluckbeschwerden); *äs wurggud mi*; es würgt mich im Hals; *äär het gcheerig miëssu wurggu*; er hat ziemlich stark die Emotionen unterdrücken müssen.

wurmu, wurmuti, gwurmu(t); V; ärgern, frustrieren; *äs wurmud mi, das wär umúm z schpaat sii*; es ärgert mich, dass wir wieder zu spät sind.

Wutta, Wuttä; N; w; rundlicher Mauerbogen im Gewölbe; *in iischum Çhällär hets un aalti Wutta in dār Welbi*; in unserem Keller hat es einen alten Mauerbogen in der Wölbung. Siehe auch unter **gwuttut!**